FPÖ
Unsere Gemeinde
Unsere Heimat

FREIHEITLICHER GEMEINDEKURIER
Leopoldsdorf im Marchfeld

Ausgabe · Oktober 2026 | 561872/2026
Impressum: FPÖ Niederösterreich | Purkersdorfer Straße 38, 3100 St. Pölten



Erfolg für unsere Bauern & Konsumenten

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Leopoldsdorf im Marchfeld hat in seiner Sitzung am **28. September 2026** den von der FPÖ eingebrachten Resolutionsantrag **„REGIONAL statt Global – Bedrohung durch Mercosur- und Ukraine-Importe“ beschlossen.**

Mit dieser Initiative setzen wir ein klares Zeichen für unsere heimische Landwirtschaft und unsere Versorgungssicherheit. Gefordert werden eine verpflichtende Herkunftskennzeichnung für Lebensmittel, ein wirksamer Schutz unserer regionalen Betriebe sowie Maßnahmen gegen Billigimporte, die nicht den österreichischen Umwelt-, Tier- und Qualitätsstandards entsprechen.

Die Resolution richtet sich an die Bundesregierung und wird durch den Bürgermeister weitergeleitet. Ziel ist es, konkrete Maßnahmen zum Schutz unserer Bauern und zur Stärkung der regionalen Versorgung einzufordern.

Für uns ist klar: Wer regionale Lebensmittel will, muss auch unsere Bauern schützen.

Mehr dazu lesen Sie auf Seite 2.

Erfolg für unsere Bauern & Konsumenten

Unsere Bauern müssen unter strengen Auflagen produzieren. Gleichzeitig gelangen Lebensmittel aus Drittstaaten auf den europäischen Markt, die unter Bedingungen hergestellt werden, die in Österreich längst verboten wären. Das betrifft unter anderem den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sowie Produktions- und Tierschutzstandards.

Die Mercosur-Abkommen und die Agrarimporte aus Drittstaaten setzen unsere heimischen Betriebe unter Druck. Gerade für eine landwirtschaftlich geprägte Region wie das Marchfeld steht viel auf dem Spiel: die Zukunft unserer Bauern, die regionale Lebensmittelproduktion und eine verlässliche Versorgung. Konsumenten brauchen außerdem eine klare Herkunftskennzeichnung, damit sie sich bewusst für heimische Lebensmittel entscheiden können.

Wir freuen uns über diese parteiübergreifende Unterstützung und bedanken uns ausdrücklich bei allen Gemeinderäten, die hier im Sinne unserer Bauern, Konsumenten und der regionalen Versorgung Verantwortung übernommen haben.

Versorgungssicherheit, Regionalität und faire Wettbewerbsbedingungen dürfen keine Parteifrage sein.

Mehr Sicherheit: Warum nicht gleich?

Bereits am **24. November 2025** hat die FPÖ mit einem Dringlichkeitsantrag auf mehrere Sicherheitsprobleme in unserer Gemeinde aufmerksam gemacht: beim Spielplatz am Rodelberg, am Gehweg in der Raasdorferstraße 15 und bei der Bushaltestelle in Breitstetten. Die Dringlichkeit wurde damals abgelehnt und unser Anliegen dem Ausschuss zugewiesen.

Umso mehr freut es uns, dass der Bürgermeister unsere Forderungen inzwischen aufgegriffen hat und diese **Zug um Zug umgesetzt werden.** Die Hundeverbotsschilder beim Spielplatz wurden entsprechend platziert. Am Gehweg bei der Raasdorferstraße 15 wurden die von uns geforderten Warnaufsteller mit dem Hinweis „Achtung Stolpergefahr“ angebracht. Auch bei der Bushaltestelle in Breitstetten bewegt sich etwas: Dort wurde zumindest mit der Umsetzung der Verkehrsspiegel begonnen.

Damals nicht dringend, heute offenbar doch sinnvoll – da stellt sich schon die Frage: Warum nicht gleich? Wird ein Anliegen etwa weniger dringend, nur weil es von der FPÖ kommt? Gerade bei der Sicherheit unserer Kinder und Fußgänger sollte entscheidend sein, was vorgeschlagen wird – und nicht, von welcher Fraktion der Antrag stammt. Wir begrüßen jedenfalls jeden Schritt, der die Sicherheit verbessert.

Die bisherigen Maßnahmen zeigen, dass wir mit unseren Forderungen richtig gelegen sind. Ein Warnschild ist allerdings noch kein sanierter Gehweg. Auch bei der Bushaltestelle werden wir genau darauf achten, ob die Maßnahmen ausreichen.

Wir bleiben dran, bis aus ersten Schritten dauerhafte Lösungen werden. Denn für uns zählt, dass sich für die Bürger tatsächlich etwas verbessert.

Schubertpark:

Baumfällungen aus Sicherheitsgründen



Im Schubertpark mussten Bäume aus Sicherheitsgründen gefällt werden. Laut Einschätzung des Baumgutachters besteht Gefahr im Verzug, weshalb rasches Handeln zum Schutz der Parkbesucher erforderlich ist. Im Anschluss soll eine Neubepflanzung folgen. **Wir werden ein Auge darauf haben, dass diese zeitnah umgesetzt wird** und der Schubertpark als grüne Erholungsfläche für die Bevölkerung erhalten bleibt.

Kürbisfest leider abgesagt

*Unser Kürbisfest am **17. Oktober 2026** kann heuer leider nicht stattfinden. Passende Schnitzkürbisse sind in diesem Jahr nur schwer zu bekommen. Wir hoffen, dass wir **2027 wieder gemeinsam schnitzen und basteln** können - und diese liebgewonnene Tradition für Jung und Alt fortsetzen.*



Ihre Anliegen zählen!



Was fehlt in Ihrem Ort?
Wo besteht Handlungsbedarf? Kommen Sie bei unserem Infoabend zum Thema Pflege am 28. Oktober vorbei und sprechen Sie mit uns! Die Einladung finden Sie auf der letzten Seite. Gerne können Sie uns auch direkt kontaktieren.

Gemeinsam mit Ihnen wollen wir unseren Ort lebenswerter gestalten.

Ihre Ansprechpartner

GR Gertrude Binder
Tel. +43 699 17234203
gertrude.binder@chello.at

GR Herbert Murlasits
Tel. +43 664 4317344
h.murlasits@a1.net



MITTWOCH
28
OKTOBER

EINLADUNG ZUM
INFOABEND
PFLEGEGELD, PFLEGESTUFEN UND COMMUNITY NURSING

BEGINN: 19:00 UHR

RATHAUSWIRT'N
RATHAUSPL. 2, 2285 LEOPOLDSDORF IM MARCHFELD

VORTRAGENDER: AKAD. DGKP MICHAEL DIRNBERGER BSC
PFLEGEEXPERTE, ZERTIFIZIERTER PFLEGEGUTACHTER UND COMMUNITY NURSE.

BEGRÜSSUNG: BEZIRKSPARTEIOBMANN
LABG. GR DIETER DORNER

WIR FREUEN UNS AUF EUER KOMMEN!

KLARE VERHÄLTNISSE
ALLES FÜR ÖSTERREICH

Impressum: Freiheitliche Partei Österreichs | Friedrich-Schmidt-Platz 4/3a, 1080 Wien